Jahresbericht 2017

GLOBALE NACHHALTIGKEIT BRAUCHT
TRANS FORM A(K)TION

global
vernetzt
lokal
aktiv

EPN
Entwicklungspolitisches Netzwerk
Hessen

Inhalt

Vorwort
3

Über uns
4

Netzwerkarbeit
6

Bildungsarbeit
8

Die Foren im EPN Hessen
10

Die hessischen Eine Welt-Promtor*innen
12

Unsere Vernetzung nach außen
14

Die Finanzierung unserer Arbeit
16

Dankeschön
Die Programm- und Projektarbeit des EPN Hessen wurde 2017 erneut aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) gefördert.
Allen Unterstützer*innen sei herzlich gedankt! Ein gesonderter Dank geht nochmal an die EKHN und EKKW für ihre Förderung der Redaktionsarbeit des EPN Hessen-Newsletters bzw. der Bereiche Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit. Außerdem danken wir Zentrum Oekumene und Brot für die Welt für die Unterstützung der Zukunftswerkstatt und der Koordination RENN.west für die Unterstützung unserer Mitarbeit im „Subnetz Hessen“ von RENN.

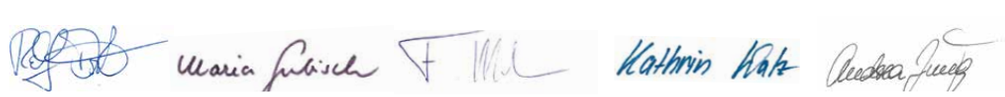
Herausgeber und Redaktion:
Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e.V. (EPN Hessen),
Vilbeler Straße 36, 60313 Frankfurt
Telefon +49 69 91395170
info@epn-hessen.de
www.epn-hessen.de

Globale Nachhaltigkeit braucht globale Transforma(k)tion

Um nichts weniger als um die „Transformation unserer Welt zum Besseren“ geht es in der Agenda 2030 mit ihren 17 global nachhaltigen Entwicklungszielen, den Sustainable Development Goals (SDGs). Kein geringer Anspruch angesichts der vielfältigen Krisen, der Armut, des Hungers, der ungebremsten Ausbeutung der natürlichen Ressourcen, des Klimawandels, der wachsenden Ungleichheit und der zahlreichen Kriege innerhalb eines immer instabiler werdenden internationalen Umfelds. Ein enormer Anspruch auch angesichts der radikalen Kräfte, die nationale Abschottung und religiösen Fundamentalismus als angebliche Lösungen komplexer globaler, politischer und sozialer Fragen verkaufen wollen.

Was also kann der Beitrag eines Entwicklungspolitischen Landesnetzwerks und seiner zahlreichen Mitgliedsgruppen zu einer global gerechten, nachhaltigen Entwicklung und zu transnationaler Solidarität sein?
1.) Globale Problemzusammenhänge benennen und Verantwortung einklagen: All diese Krisen sind menschgemacht, haben mit Macht- und Profitinteressen innerhalb unserer imperialen Lebensweise zu tun und müssen und können daher politisch gelöst werden. Die gleichen Regierungen, welche die Agenda 2030 unterschrieben haben, müssen nun all ihre nationalen, regionalen und lokalen Politiken konsequent an ihr orientieren und dafür Sorge tragen, dass alle wirtschaftlichen und politischen Akteur*innen die Menschen- und Umweltrechte global wie lokal respektieren.
2.) Nachhaltigkeit in all ihren Dimensionen ernst nehmen und Verbündete suchen: Nachhaltigkeit ist entweder global oder gar nicht erreichbar. Deshalb beteiligt sich das EPN Hessen in verschiedenen Gremien, z.B. der hessischen Nachhaltigkeitsstrategie und Netzwerken wie z.B. dem hessischen Subnetzwerk ‚RENN West‘, um konsequent die globale Perspektive auf transformatives Handeln und Lernen zu vertreten. Mit Bezug auf die SDGs haben wir unsere Suche nach Verbündeten und Kooperationspartner*innen lokal wie regional noch einmal ausgedehnt und organisieren Räume für Austausch und für die Entwicklung konkreter Visionen und Forderungen.
3.) Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und zum Mitmachen einladen:
Veränderungen brauchen Mut und Wut und können und müssen hier und heute beginnen. Daher suchen wir auch in unserer Inlandsarbeit immer nach Querdenker*innen, neuen Initiativen und geeigneten Bildungsformaten, etwa zu Fairem Handel(n) oder auch zu Postwachstum, Frieden oder Gerechtigkeit um zum Mitmachen zu motivieren.
4.) Konkret solidarisch sein:
Ob gewaltfreie Kommunikation oder zivile Konfliktbearbeitung, Nothilfe oder kontinuierliche Partnerschaftsarbeit in Nord-Süd-Projekten, im Fairen Handel oder in transnationalen Protesten gegen Landgrabbing und Menschenrechtsverletzungen. Es gibt viel zu tun und voneinander zu lernen!

Unser Netzwerk war auch im vergangenen Jahr wieder in all diesen Bereichen aktiv und freut sich wie immer über Interesse und weitere Mitstreiter*innen, um der großen Transformation aktiv auf die Sprünge zu helfen.



Ralf Dörschel
Vorstand

Maria Gubisch
Vorstand

Franziska Uhlen
Vorstand

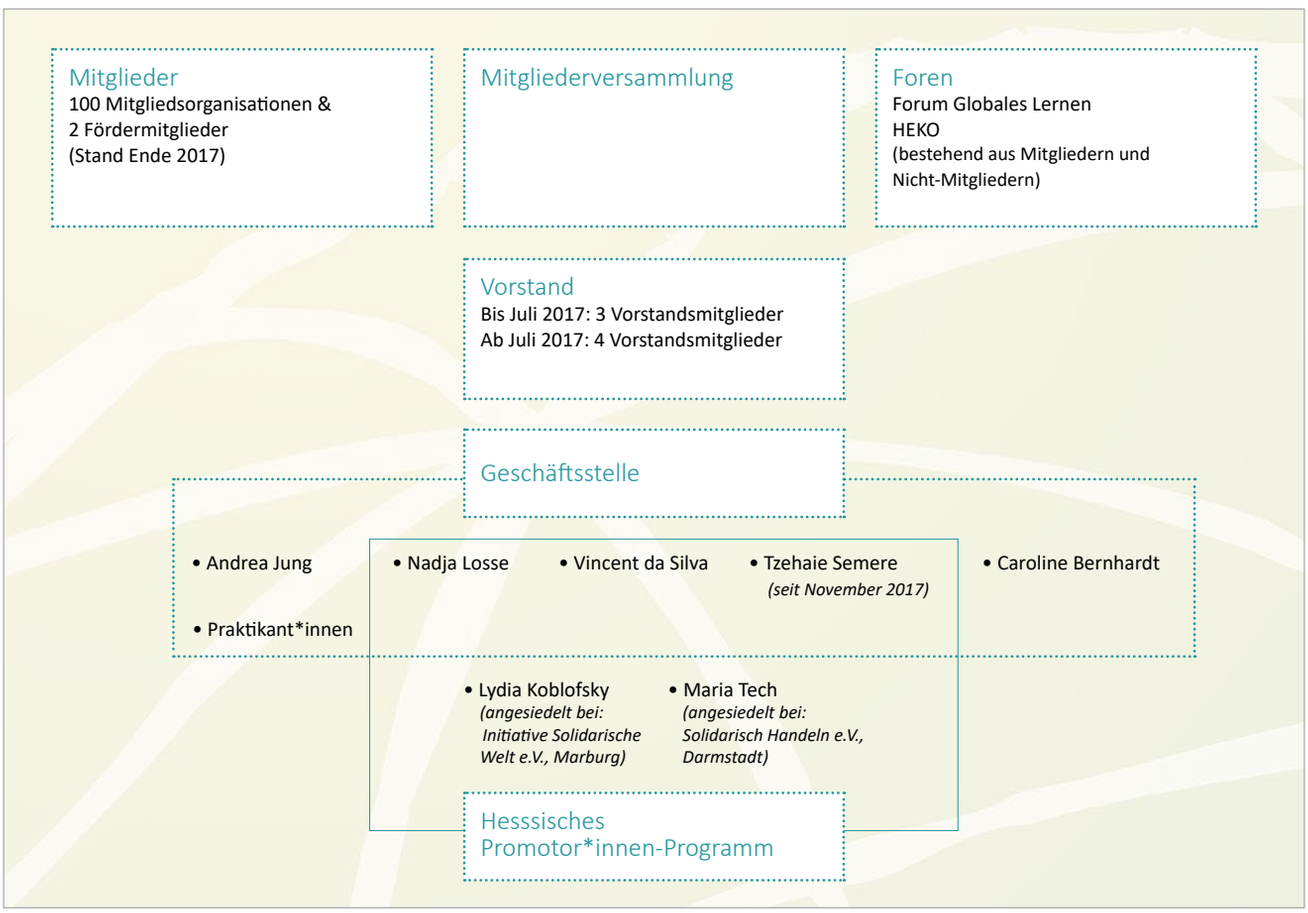
Kathrin Walz
Vorstand

Andrea Jung
Koordinatorin

global
vernetzt
lokal
aktiv

global
vernetzt
lokal
aktiv

Wir über uns



Die Arbeitsstrukturen des EPN Hessen

Im Jahr 2004 wurde das EPN Hessen von etwas mehr als 30 Mitgliedern als eines von insgesamt 16 Eine Welt-Landesnetzwerk gegründet. Das Netzwerk setzt sich aktuell aus knapp 100 Mitgliedsgruppen und einzelnen Fördermitgliedern zusammen. Der Vorstand wird aus den Reihen der Mitglieder gewählt und vertritt zwischen den Mitgliederversammlungen das politische Mandat des Netzwerks. Der Vorstand wird außerdem von einzelnen Mitgliedern sowie von der AG Landespolitik beraten. Die Geschäftsstelle in Frankfurt am Main fungiert als Koordinationsinstanz und Schnittstelle und übernimmt beratende, informierende, qualifizierende und vernetzende Funktionen. Sie führt außerdem eigene Programme durch und steht auch entwicklungspolitisch aktiven Nicht-Mitgliedern sowie Vertreter*innen und Entscheidungsträger*innen aus Politik und Verbänden für Anfragen und Beratungen zur Verfügung. Seit 2012 beteiligt sich das EPN Hessen am bundesweiten Eine Welt-Promotor*innen-Programm. Im Rahmen dieses Programms entstanden zusätzliche Kapazitäten für die dezentrale Beratungs- und Vernetzungsarbeit, u.a. durch die bei den Weltläden in Marburg und Darmstadt angesiedelten Eine Welt- Fachpromotor*innen.

Der Vorstand

Ralf Dörschel (Initiative Solidarische Welt e.V., Weltladen Marburg): Im Vorstand seit 2017 ist er zuständig für Personal, Finanzen und das Eine Welt-Promotor*innen-Programm.
Maria Gubisch (Weltladen Hailer e.V.): Im Vorstand aktiv seit 2014 betreut sie die Bereiche Finanzen, Lobbying und Öffentlichkeitsarbeit.
Franziska Uhlen (Masifunde Bildungsförerung e.V.): Seit 2017 im Vorstand des EPN Hessen aktiv und zuständig für die Bereiche Bildung und Jugendforum.
Kathrin Walz (Christoffel-Blindenmission e.V. (CBM)): Im Vorstand des EPN Hessen betreut sie seit 2015 die Themen Personal, Öffentlichkeitsarbeit, Bildung und das Eine Welt-Promotor*innen-Programm.

Die Geschäftsstelle

Vorstand v.l.n.r.: Kathrin Walz, Maria Gubisch, Ralf Dörschel, Franziska Uhlen

Geschäftsstelle v.l.n.r.: Tzehaie Semere, Vincent da Silva, Andrea Jung, Carolin Bernhardt, Nadja Losse, Edith Moser.

Carolin Bernhardt, Bildungsreferentin, Betreuung Jugendforum
Andrea Jung, Koordination Landesnetzwerk und Promotor*innen-Programm, Capacity Building, Bildungsarbeit
Nadja Losse, Fachpromotorin Migration, Entwicklung und interkulturelle Öffnung, Capacity Building, Bildungsarbeit, Finanzkoordination
Edith Moser, Finanzen und Verwaltung
Tzehaie Semere, Fachpromotor für Migration, Diaspora und Partizipation
Vincent da Silva, Fachpromotor für Öffentlichkeitsarbeit und Partizipation, Referent für Öffentlichkeitsarbeit, Bildungsarbeit

Auch im vergangenen Jahr wäre die Arbeit in der Geschäftsstelle ohne die wertvolle Mitarbeit von Praktikant*innen und Ehrenamtlichen nicht zu bewältigen gewesen. Dafür ein herzliches Dankeschön an: Michaela Smolka, Desiderio Triollo, Lena Frohwerk, Sina Jäger und Elina Fecher.

Mitgliederentwicklung 2017

Miteinander – für Menschen in Afrika e.V. aus Kassel arbeitet in den südlichen Regionen Kameruns für bessere Lebensbedingungen der Menschen, z.B. durch Brunnenbau, die Vermittlung von Schulpatenschaften und verschiedene Einzelprojekte, zum Beispiel beim Aufbau einer Plantage oder bei der Renovierung einer Schule.
>> www.miteinander-fuer-afrika.de

Im **Städtefreundschaft Frankfurt – Kobanê e.V.** haben sich verschiedene Gruppen, Vereine und Einzelpersonen zum Ziel gesetzt, eine Städtepartnerschaft zwischen Frankfurt und Kobanê aufzubauen. Im Zentrum steht eine langfristige Partnerschaft, die nicht nur den interkulturellen Austausch, sondern auch die gesellschaftliche und politische Zusammenarbeit auf Augenhöhe umfasst.
>> www.frankfurt-kobane.com

Der Eschborner **Le Chantier – Afrikawerkstatt e.V.** setzt sich für die Beachtung von Gleichberechtigung in der Einen Welt und somit für die Umsetzung von Nachhaltigkeit innerhalb von Projekten ein. Im Rahmen eines gleichberechtigten Dialogs werden durch neue interkulturelle Formen und Methoden für ein kreatives Miteinander neue Wege geebnet.
>> www.le-chantier.org

Der **Weltweit – Gesellschaft zur Förderung lokaler Initiativen e.V.** unterstützt Auslandsstudent*innen dabei, Projekte in ihrer Heimat gemeinsam mit lokalen Initiativen durchzuführen. Das Wirken ist weder regional noch thematisch beschränkt, sondern richtet sich nach den Studierenden, die mit Weltweit zusammenarbeiten möchten.
>> www.welt-weit.org

Verabschieden mussten wir uns leider von **Nord-Süd-Forum Frankfurt** und der **terre des hommes/ Arbeitsgruppe Frankfurt**, die sich beide im vergangenen Jahr aufgelöst haben. Außerdem von den **Christian Development Studies**, deren Vereinssitz in ein anderes Bundesland gewechselt ist und von **Helping Hands for Africa e.V.**, Mitglied seit 2006, die ihren Austritt mit mangelnden Ressourcen für die Netzwerkarbeit begründeten. Wir wünschen diesen beiden Organisationen weiterhin viel Erfolg bei ihrer Arbeit.

Netzwerkarbeit für die große Transforma(k)tion

Beraten. Qualifizieren. Informieren. Vernetzen. Interessen vertreten

Als Geschäftsstelle eines Eine Welt-Landesnetzwerks zielen viele unserer Aufgaben auf die Unterstützung und Befähigung der Aktiven, die Sichtbarmachung des vorhandenen und das Aufsuchen des uns noch unbekannten entwicklungspolitisch relevanten Engagements in Hessen. Wir bringen aktuelle Themen wie z.B. globale Ungleichheit, imperiale Lebensweisen und große Transforma(k)tion in die gemeinsame Diskussion und schaffen Anlässe und Anreize zum gegenseitigen Kennenlernen und für Austausch. Dabei setzen wir auf die vielfältige und produktive Vernetzung mit unseren zahlreichen Kooperations- und Bündnispartner*innen.

Beratung und Service

Neben zahlreichen individuellen Beratungen – persönlich, telefonisch oder per mail, etwa zu Projektplanung – und Finanzierungen, zu Vereinsfragen, Werbung u.v.m. gewährleisten wir auch die interne Kommunikation zwischen Mitgliedern, Vorstand und Geschäftsstelle. Außerdem beteiligen wir uns an Angeboten zur gemeinsamen Beratung, die für viele Engagierte von Relevanz sind.

Qualifizierung

Die große Transformation braucht Impulse und Handlungskompetenzen

Qulalifizierungs-werkstatt-Reihe „Fit für 2030“

Als Gemeinschaftsprojekt der drei Landesnetzwerke EPN Hessen, ELAN und NES und in Kooperation mit der Engagement GLOBAL Außenstelle in Mainz fanden unter dem Motto „Fit für 2030“ insgesamt 9 inhaltliche und methodische Workshops statt, mit denen Engagierte sich notwendiges Wissen und Qualifikationen für die effektive Umsetzung der Agenda 2030 aneignen konnten. In Hessen fanden Workshops zu Moderationstechniken, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie kreativer Aktionskunst statt. Die sehr erfolgreiche Reihe soll auch 2018 fortgesetzt werden.

Information

Informations- und Diskussionsveranstaltungen dienen dazu, aktuelle inhaltliche Debatten aufzugreifen und für eine breitere Öffentlichkeit zugänglich zu machen:

Ungleichheit und Rechtsruck als Herausforderungen für global nachhaltige Entwicklung

Im Rahmen der Veranstaltung „Global nachhaltige Entwicklung im Spannungsfeld von

Ungleichheit und Populismus“ mit Wolfgang Obenland (Programmkoordinator beim Global Policy Forum) und mit Bernd Ludermann (Chefredakteur der Zeitschrift welt-sichten) wurden die Ursachen und Auswirkungen von Ungleichheiten differenziert dargestellt. Auch die unterschiedlichen Gründe für das Aufkommen populistischer Bewegungen und Parteien wurde ausführlich diskutiert.

Gegen die Ausbeutung von Mensch und Natur durch die Imperiale Lebensweise

Dr. Ulrich Brand war zu Gast für die Präsentation seines Buches zur „Imperiale Lebensweise. Zur Ausbeutung von Mensch und Natur im globalen Kapitalismus“. Buchpräsentation sowie die anschließende Diskussion mit geladenen Gästen bot den rund 180 Teilnehmer*innen reichlich Stoff zur Reflexion der grundlegenden Herausforderungen für die große Transformation.

Vernetzung

Die Agenda 2030 und die SDGs vor Ort mit Leben füllen

Wie die wichtigen Anregungen der Agenda 2030 vor Ort greifbar und handlungsorientierend werden können, darum ging es u.a. bei den dezentralen SDG-Dialogen in Groß-Gerau und Frankfurt/M.

An beiden Orten wurde zunächst ein erster Überblick über die Agenda 2030 und die SDGs im Hinblick auf ihre Umsetzung auf der lokalen bzw. kommunalen Ebene vermittelt. Ziel war es darüber hinaus, möglichst viele Aktive und Interessierte aus unterschiedlichen Arbeits- und Themenbereichen zum gegenseitigen Kennenlernen und zur gemeinsamen Diskussion zusammen zu bringen, sich einen Überblick über bereits Geleistetes zu verschaffen und perspektivisch Handlungs- und Veränderungsbedarfe zu identifizieren.

In Kooperation mit dem EPN Hessen luden der Kreis Groß-Gerau zusammen mit seiner Kreispartnerschaft Groß-Gerau - Masatepe zum Dialog ein.

Um im Sinne der SDGs möglichst breite Kreise zum Dialog mobilisieren zu können, wurden in Frankfurt bereits für die Vorbereitung Vertreter*innen des Bistums, der Stadt, von Umweltverbänden und aus der Nachhaltigkeitsberatung für kleine und mittelständige Unternehmen hinzugeladen.

Dialog mit dem Land

Dialog mit dem Land für global nachhaltige Entwicklung

Damit die Agenda 2030 sich auch in konkreten Politiken in Hessen niederschlägt, organsierte das EPN Hessen in Kooperation mit dem hessischen Städtetag und der Außenstelle von Engagement GLOBAL in Mainz zu Beginn des Jahres einen sehr gut besuchten Parlamentarischen Abend zum Thema „Agenda 2030 – globale nachhaltige Entwicklung und Innovation in Hessen“ im Hessischen Landtag. Im Laufe des Jahres beteiligte sich das EPN Hessen außerdem an der Task Force Ziele und Indikatoren die eine Vorlage zur Anpassung der hessischen Nachhaltigkeitsstrategie an die SDGs erarbeiten soll und beriet auch weiterhin mit großen Engagement das Land bei der Erstellung der Entwicklungspolitischen Leitlinien der Landesregierung.

Bildungsarbeit

Bildung und Partizipation

„leave no one behind“ ist einer der zentralen Ansprüche der Agenda 2030 mit ihren Nachhaltigkeitszielen. Nur durch Einbeziehung und Mitwirkung aller kann die Große Transformation realisiert werden. Aber wie funktioniert Partizipation, die nicht nur ein Mitmachen im vorgegebenen Rahmen, sondern ein gleichberechtigtes MitGestalten von grundlegend Neuem meint? Mit der Frage nach Partizipation beschäftigten wir uns 2017 deshalb in verschiedenen Formaten unserer Bildungsarbeit:

Fachgespräch „Globales Lernen und Jugendpartizipation im Zeichen der SDGs“

Mit einem Input von Hannah Fischer zu Jugendpartizipation in Projekten des Globalen Lernens begann der fachliche Austausch mit Kolleg*innen aus verschiedenen Jugendbildungsbereichen. Gemeinsam reflektierten wir unsere partizipativen Angebote mit Bezugnahme auf die SDGs, mit denen wir junge Erwachsene nicht nur als Betroffene von sozialer Ungleichheit und Umweltzerstörung, sondern auch als potentiell Gestaltende von politischem Wandel ansprechen wollen.

Das neue Jugendforum #JES! nimmt Gestalt an

Gemeinsam mit verschiedenen EPN Hessen-Mitgliedern bauen wir eine partizipative Plattform auf, die jungen Menschen Beratung und Unterstützung bei ihren Projekt- und Kampagnenideen zu entwicklungspolitischen und Nachhaltigkeitsthemen sowie bedarfsorientierte Qualifizierungsmöglichkeiten anbieten und außerdem Expert*innenwissen aus den Mitgliedsgruppen des EPN Hessen zur Verfügung stellt. Das entstehende Forum ist offen für weitere Mitstreiter*innen!

„Hessen fairändert!“ sich partizipativ

Gut 1000 Schüler*innen nahmen an den Workshops zur Ausstellung „Hessen fairändert“ (mit Bezug zu SDG 8, 12 und 13) und zu Postwachstumsfragen (mit Bezug zu SDG 8, 10 und 12) teil. Im Sinne des Globalen Lernens lag der Fokus auf der gemeinsamen Erarbeitung der Inhalte, der Bewertung des Erlernten und der kritischen Frage nach möglichen Alternativen.

Wir bemühen uns in Konzeption und Umsetzung unserer Angebote bestehende Hürden abzubauen: Etwa durch die Entwicklung eines inklusiven Bausteins zu fairem Kakao für Menschen mit Seheinschränkung, verstärkte Angebote an Berufsschulen sowie Multiplikator*innen-Schulungen zu Leichter Sprache oder der anschaulicheren Vermittlung von Inhalten durch Visualisierungstechniken.

Zukunftswerkstatt zur Großen Transformation „Die Welt im Wandel“

Ganz im Sinne des Themenspektrums der SDGs standen Austausch und voneinander Lernen bereits in dem zeitaufwendigen und partizipativ gestalteten Vorbereitungsprozess zur Zukunftswerkstatt „Die Welt im Wandel: Transformation verstehen, Austausch stärken, Bildung gestalten“ im Mittelpunkt. Gut 70 schulische und außerschulische Bildungsaktive aus sehr unterschiedlichen Bereichen kamen zur Reflektion von transformativer Bildung zusammen. Es ging darum, wie wir gemeinsam Bildungsstrategien (SDG 4) entwickeln können um auf globale und lokale Herausforderungen wie den Klimawandel (SDG 13), Ressourcenknappheit (SDG 12), wachsende Ungleichheit (SDG 10) und dem damit zusammenhängenden (Rechts)Populismus angemessen antworten zu können. Der Begriff der ‚Großen Transformation‘ wurde geschärft und die Frage diskutiert, wie Bildungsarbeit gestaltet werden kann, damit Menschen ermutigt und befähigt werden, aktiv für eine gerechtere Welt einzutreten. Der Austausch wird auch 2018 fortgesetzt werden. Die Dokumentation der Zukunftswerkstatt findet sich auf der Seite des Forums Globales Lernen des EPNH unter: www.epn-hessen.de/EPNH-Zukunftswerkstatt2017.pdf

Die Foren im EPN Hessen

Als wichtige Bestandteile und als Form der kontinuierlichen Zusammenarbeit haben sich die Foren des EPN Hessen bewährt. Sie sind offen sowohl für EPN Hessen-Mitglieder als auch Nicht-Mitglieder und dienen der Positionsfindung, dem Austausch, gemeinsamen Planungen sowie der kollegialen Beratung. Die Foren tragen zur Meinungsbildung und Öffentlichkeitsarbeit des EPN Hessen bei und sind punktuell im Rahmen der Interessenvertretung eingebunden. Sie arbeiten weitgehend eigenständig, kooperieren projektbezogen mit der Geschäftsstelle des EPN Hessen und werden bei Bedarf durch diese unterstützt.

Forum Globales Lernen

Das Forum Globales Lernen ist eine offene Runde, zu der Interessierte immer herzlich willkommen sind.

Kontakt über:
Sabine Striehter
sabine.striether@epn-hessen.de

(Bericht von Sabine Striether)

Im Forum Globales Lernen treffen sich einige Mitglieder des EPN Hessen, um sich über Erfahrungen und Vorhaben im Bildungsbereich auszutauschen, inhaltliche Positionen zu diskutieren und gemeinsam zu stärken. Als konstante Mitglieder sind dabei: Christliche Initiative Internationales Lernen e.V., Christoffel Blindenmission, EPN Hessen (entwicklungspolitische Bildungsarbeit), Fachpromotorin Globales Lernen und Nachhaltigkeit, Karl-Kübel-Stiftung, Probono, Weltladen Darmstadt, Zentrum Oekumene. Weitere Interessierte nehmen immer wieder punktuell an Forensitzungen teil oder werden gezielt für einzelne Anliegen eingeladen. Dies war im letzten Jahr insbesondere der Fall in der Beratung des bildungspolitischen Sprecher der SPD-Landtagsfraktion und im Vorfeld mehrerer kleiner Anfragen im hessischen Landtag zur Verankerung des Globalen Lernens in Schule und Lehreraus- und -fortbildung sowie zur Stärkung von Schulaustausch und Schulpartnerschaften. Darüber hinaus begleitete das Forum die Vorbereitung und Durchführung der Zukunftswerkstatt „Die Welt im Wandel – Transformation verstehen, Austausch stärken, Bildung gestalten“ im November 2017, die als Idee in den Forumsgesprächen entstanden war.

Koordiniert wird das Forum weiterhin von Sabine Striether (Zentrum Oekumene) in enger Absprache und Kooperation mit der Fachpromotorin für Globales Lernen und Nachhaltigkeit, Lydia Koblofsky (Initiative Solidarische Welt e.V. / Weltladen Marburg).

Nicaragua-Forum / HeKo

HeKo:
Koordinations-
gruppe hessischer
Nicaragua-Initiativen
und kommunaler
Partnerschaften

Kontakt über:
Reinhold Dallendörfer
reinhold.dallendoerfer
@ffm-granada.org

(Bericht von Michael Müller-Puhlmann)

Die HeKo trifft sich weiterhin reihum bei den verschiedenen Mitgliedsgruppen. Über den HeKo-E-Mail-Verteiler an Mitgliedsgruppen und interessierte Einzelpersonen werden aktuelle Infos der Gruppen sowie aus zentralen Netzwerken – wie z.B. dem EPN Hessen – ausgetauscht und an alle weitergeleitet.
Wir tauschen bei den HeKo-Treffen unsere Erfahrungen – gute und schlechte – aus, diskutieren die Politik der nicaraguanischen Regierung, der Bundesregierung, der EU und der Landesregierung und beteiligen uns an politischen Kampagnen, die wir unterstützen wollen und können. Wir engagieren uns politisch – nicht nur im fernen Nicaragua, sondern auch hier.

Höhepunkte 2017:

- Treffen in Wiesbaden im März, an dem auch 7 Nicaraguaner teilnahmen,
- Präsentation der Schüler-Lehrer-Gruppe aus Diriamba im September in Bruchköbel und die Diskussion mit ihnen,
- Vorstellung der Koordinatorin für Kommunale Entwicklungspolitik in der Kreisverwaltung Groß-Gerau, Frau Dr. Marta Wachowiak, im Dezember.

Wir arbeiten seit Jahren sehr offen und vertrauensvoll zusammen. So lernen wir gegenseitig ganz viel voneinander. Deswegen können wir – obwohl (bis auf eine) alle Mitgliedsgruppen rein ehrenamtlich tätig sind – auch große Projekte mit erheblichem Verwaltungsaufwand semiprofessionell abwickeln. Wir organisieren Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Veranstaltungen gemeinsam – auch mit dem EPN und anderen Netzwerken. Wir haben eine gemeinsame Website (www.heko-nic.de) mit Links zu den Homepages der Mitgliedsgruppen.
Insgesamt läuft unsere Vernetzung jetzt seit über 33 Jahren so gut, dass wir so etwas wirklich weiterempfehlen können. Die, die dabeigeblieben sind – und das ist die große Mehrheit – sind der festen Überzeugung, dass sich der Aufwand dafür lohnt. Er wird mehr als aufgewogen durch die vielen Informationen, Erfahrungen und Anregungen, die man immer wieder erhält – aber auch durch die freundschaftlichen Beziehungen, die sich in dieser jahrelangen engen Zusammenarbeit entwickelt haben. Selbst Rückschläge, die es auch in unserer Arbeit gibt, lassen sich besser verkraften, verarbeiten und für neue, bessere Aktionen und Projekte nutzen, wenn man sie gemeinsam reflektiert.

Das hessische Eine Welt-Promotor*innen-Programm

Seit 2012 gibt es das vom Dachverband der Eine Welt-Landesnetzwerke agl und der Stiftung Nord-Süd Brücken getragene Eine Welt-Promotor*innen-Programm. Finanziert wird das zivilgesellschaftliche Programm von Bund und Ländern gemeinsam. Ziel ist es, die Informations-, Beratungs-, Qualifizierungs-, und Vernetzungsarbeit der Landesnetzwerke thematisch zu vertiefen und regional in die Breite zu tragen. Das sehr erfolgreiche Programm, hat den Auftrag, in Zeiten globaler Krisen und Umbrüche, Wissen und Kompetenzen sowie die Weiterentwicklung eines modernen Verständnisses von Entwicklung und Entwicklungspolitik im Sinne der großen Transformation in Nord wie Süd voranzutreiben. In der bundesländerübergreifenden Zusammenarbeit z.B. zu Partnerschaftsarbeit, Migration und Entwicklung, Globales Lernen, Fairer Handel und nachhaltige Beschaffung, Jugendpartizipation entstehen viele neue Ideen und Konzepte um eine größere Öffentlichkeit zu erreichen und neue Zielgruppen für global nachhaltige Entwicklung zu gewinnen (www.einewelt-promotorinnen.de).

In Hessen waren im Programmjahr 2017 fünf Eine Welt-Promotor*innen als Fachpromotor*innen mit Teilzeitstellen in Darmstadt, Frankfurt und Marburg im Einsatz:

Maria Tech
Fachpromotorin für Fairen Handel und nachhaltige Entwicklung

Lydia Koblofsky
Fachpromotorin Globales Lernen und Nachhaltigkeit

Fachpromotorin für Fairen Handel und nachhaltige Entwicklung

Maria Tech, Weltladen Darmstadt

Die in Darmstadt ansässige Fachpromotorin für Fairen Handel und nachhaltige Beschaffung zeigt Handlungsmöglichkeiten im Hinblick auf nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster bei Einzelpersonen, Kommunen und Unternehmen auf und richtet sich dazu mit ihren Aktivitäten an ganz verschiedene Akteur*innen. Etwa bei der bio-regio-fairen Sommermesse in Darmstadt. Dort konnten sich die Besucher*innen z.B. über öko-faire Kleidung und Lebensmittel, verpackungsfreien Konsum, Lebensmittelrettung und Urban Gardening informieren und außerdem viele verschiedene Aktive und Initiativen kennenlernen. Kommunen werden im Hinblick auf einen sozial verantwortungsvollen öffentlichen Einkauf beraten und z.B. als Fairtrade-Towns in ihrer Vernetzung unterstützt. Beim Treffen der hessischen Fairtrade-Towns in Bad Homburg, konnten sich kommunale und zivilgesellschaftliche Vertreter*innen zu Themen rund um den Fairen Handel und nachhaltige Beschaffung austauschen, informieren und vernetzen.
Eine Reihe von öffentlichen Veranstaltungen – Vorträge, Filmabende und ein Besuch von Fair Trade-Produzenten bei einer Kindervorlesung – zeigten globale Zusammenhänge auf und machten deutlich: Wir brauchen Veränderung und Aktion!

Fachpromotorin Globales Lernen und Nachhaltigkeit

Lydia Koblofsky, Weltladen Marburg

Die Fachpromotorin für Globales Lernen und Nachhaltigkeit, die bei der Initiative Solidarische Welt e.V. in Marburg angesiedelt ist, stärkt zivilgesellschaftliches Engagement im Globalen Lernen.
Die Unterstützung des Globalen Lernens an Berufsschulen und Volkshochschulen sowie die Vernetzung von Bildungseinrichtungen mit Eine Welt Akteur*innen ist ein Schwerpunkt der Arbeit. Anfang 2017 wurde bspw. ein pädagogischer Tag für das gesamte Kollegium der Willy-Brandt Schule in Gießen orga-

nisiert, bei dem viele verschiedene Gruppen, Vereine und Organisationen Workshops zu den Themen globale (Un-)Gerechtigkeit anboten.
Für den Bereich der Elementarbildung wurden im Herbst 2017 vier Fortbildungen zu Globalem Lernen konzipiert. Rund 70 Erzieher*innen, Auszubildende, Berufsschullehrer*innen und Fachberater*innen aus dem Kita-Bereich nahmen an Tagesveranstaltungen in Kassel, Wetzlar, Fulda und Bad Nauheim des Projekts „Kita Global“, durchgeführt in Kooperation mit der Kirche in der Pfalz, teil.
Vernetzung und Austausch verschiedener Bildungsbereiche wurde z.B. durch die Begleitung der Zukunftswerkstatt „Die Welt im Wandel“ gefördert. Im Planungsprozess wie auch bei der Werkstatt wurden bildungsbezogene Diskussionen angestoßen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit entdeckt.

Fachpromotorin für Migration, Diaspora und interkulturelle Öffnung & Fachpromotor für Migration, Diaspora und Partizipation

Nadja Losse & Tzehaie Semere, EPN Hessen-Geschäftsstelle

Transformative nachhaltige Entwicklung braucht auch in der Eine Welt-Politik und -Arbeit die Auseinandersetzung mit globalen Machtverhältnissen, Rassismus und kolonialen Kontinuitäten. Unsere Angebote richten sich an People of Colour (PoC) und weiße Aktive, ob als Einzelpersonen oder in Vereinen und Organisationen. 2017 fanden wieder Beratungen, fachlicher Austausch im Rahmen des bundesweiten Fachforums sowie mehrere Kooperationsveranstaltungen statt. Die bundesweite Konferenz „Afrika neu denken“ (AND) mit dem Thema „Afrika im Zentrum? Die neue Entdeckung Afrikas“ brachte dieses Mal über 200 Besucher*innen nach Frankfurt/M. Seit 2013 wird AND unter Beteiligung von PoC- und weißen Engagierten in einem breiten Bündnis organisiert.
Nach eingehender Vorbereitung wurde im Themenschwerpunkt eine neue Stelle besetzt, die sich auf die Stärkung der migrantisch-diasporischen Strukturen konzentrieren wird. Seit November 2017 verstärkt deshalb Tzehaie Semere als Fachpromotor für Migration, Diaspora und Partizipation das Team. Der Schwerpunkt der interkulturellen Öffnung wird im EPN Hessen weiterbearbeitet.
In verschiedenen Gesprächen und Treffen wurden die Idee und der Bedarf für eine Vernetzungs-AG zwecks Erfahrungsaustausch und Positionsbildung zwischen Eine Welt-Aktiven mit Migrationserfahrung bzw. aus der Diaspora vorgestellt. Wir freuen uns über eine breite und rege Beteiligung 2018!

Nadja Losse
Fachpromotorin für Migration, Diaspora und interkulturelle Öffnung
& Tzehaie Semere
Fachpromotor für Migration, Diaspora und Partizipation

Fachpromotor Öffenlichkeitsarbeit und Partizipation

Vincent da Silva, EPN Hessen-Geschäftsstelle

Eine Welt-Themen aus der Nische holen und dort gemeinsam fest und dauerhaft verankern, wo sie hingehören: In die Mitte der Gesellschaft! Ein wesentlicher Arbeitsbaustein des Fachpromotors ist es, Eine Welt-Aktive dabei zu unterstützen, sich Gehör zu verschaffen und kleinere Initiativen und Vereine dabei zu unterstützen und dafür fit zu machen, überzeugende und bewegende Öffentlichkeitsarbeit betreiben zu können – sowohl für ihre entwicklungspolitischen Anliegen und Themen als auch ihre konkrete Eine Welt-Arbeit.
Besonders spannend sind dabei *Vernetzungs-* und *Kooperations*projekte entwicklungspolitischer Öffentlichkeitsarbeit. Durch eine solche Kooperation konnte im Februar 2017 unter Mitwirkung des Promotors in Frankfurt ein ‚Hearing‘ realisiert werden, an dem eine UN-Arbeitsgruppe zur Untersuchung der Menschenrechtslage von Menschen afrikanischer Herkunft in Deutschland teilnahm. Als weiteres gelungenes Beispiel steht die Film- und Diskussionsreihe FERN:WELT:NAH. In gemeinsamer Arbeit mit Netzwerkmitgliedern und weiteren engagierten Gruppen wurde das EPN Hessen-Projekt unter dem Motto ‚Globale Schieflagen von lokalen Initiativen aus gerade rütteln!‘ mit viel Schwung – und mit weit über 650 Gästen auch erfolgreich – fortgeführt.

Vincent da Silva
Fachpromtor Öffentlichkeitsarbeit und Partizipation

global & regional vernetzt – lokal aktiv

Als Geschäftsstelle eines Eine Welt Landesnetzwerks bemühen wir uns, globale Perspektiven sowie die Themen und Arbeitsschwerpunkte des EPN-Netzwerks durch Vernetzung mit aktiven Einzelpersonen und Organisationen, primär in Hessen aber auch auf der Bundesebene, auszubauen und weiterzuentwickeln. Neben den zahlreichen projektbezogenen Kooperationen ist diese Einbindung in beständige Netzwerke, Bündnisse und Dachverbände entscheidend für den Erfolg und die Weiterentwicklung unserer eigenen Arbeit. Durch diese enge Zusammenarbeit, die wir im Sinne der global nachhaltigen Entwicklungsziele auch immer gezielter in Richtung von z.B. Jugend-, Umwelt- und Sozialverbänden ausbauen, stehen diese Vernetzungskontakte auch den Mitgliedsgruppen zur Verfügung – ebenso, wir die Projektarbeit der Geschäftsstelle in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern von deren Einbettung vor Ort profitiert.

arbeitsgemeinschaft der
eine welt-landesnetzwerke
in deutschland e.v.

EPN Hessen ist eines von 16 Landesnetzwerken. Die Zusammenarbeit mit den weiteren Eine Welt-Landesnetzwerken im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland (agl) ist entscheidend für die gemeinsame Entwicklung und Implementierung von Programmen und Angebotsprofilen zur Förderung der zivilgesellschaftlichen Eine Welt-Arbeit sowie für die Positionsentwicklung, Interessenvertretung und Lobbyarbeit auf Bundes- wie auch auf Landesebene.

Rhein.Main.Fair
Auf dem Weg zur fairen Metropolregion!

Die Initiative Rhein.Main.Fair will Städte und Kommunen dazu motivieren, sich stärker für fairen Handel sowie faires Handeln zu engagieren und sich gemeinsam im Rahmen einer fairen Metropolregion zertifizieren zu lassen. Rhein.Main.Fair mit Leben zu füllen, ist dann die gemeinsame Aufgabe der Kommunen sowie vieler zivilgesellschaftlicher Kräfte in der Region. EPN Hessen bringt sich mit der bestehenden Netzwerkarbeit im Rahmen der Steuerungsgruppe in das Projekt ein.

RENN.west
Regionale Netzstellen
Nachhaltigkeitsstrategien

Seit 2016 beteiligt sich das EPN Hessen an den Diskussionen um die Einrichtung der „Regionale Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien“ (RENN) des Bundes. Seit 2017 ist das EPN Hessen formal Partner im „Subnetz Hessen“ von RENN.west, wirkt mit an der regionalen Bekanntmachung der Nachhaltigkeitsdiskussion und der Gestaltung konkreter Aktivitäten vor Ort und trägt dafür Sorge, dass globale Herausforderungen bei der Umsetzung von Nachhaltigkeit Berücksichtigung finden.

CorA Corporate Accountability
Netzwerk für Unternehmensverantwortung

Transnationale Unternehmen, ihre Töchterunternehmen und Zulieferer sollen in ihrem täglichen und weltweiten Handeln die Menschenrechte sowie international vereinbarte soziale und ökologische Normen einhalten. Dieses Ziel verfolgt das CorA-Netzwerk, in dem das EPN Hessen seit 2010 Mitglied ist. CorA bietet (insbesondere für die Arbeit in den Themenfeldern Unternehmensverantwortung, Wirtschaft und Menschenrechte sowie nachhaltige Beschaffung) einen wert-

vollen Diskussions- und Aktionszusammenhang, in den sich das EPN Hessen durch die Beteiligung an Kampagnen und durch Öffentlichkeitsarbeit einbringt.

Das „Bündnis für soziale Gerechtigkeit in Hessen“ setzt sich für eine inklusive Sozialpolitik ein und ist ein hessenweiter Zusammenschluss von 30 Initiativen und Arbeitsgemeinschaften aus dem Sozialbereich sowie Kirchen, Gewerkschaften und der Freien Wohlfahrtspflege. Bereits seit 2009 ist das EPN Hessen im Bündnis aktiv, beispielsweise durch Beteiligung an den Hessischen Sozialforen oder durch gemeinsame Stellungnahmen.

In Hessen haben sich die Weltläden in einem eigenen regionalen Dachverband Weltläden in Hessen e.V. zusammengeschlossen. EPN Hessen arbeitet eng mit Weltläden in Hessen zusammen, etwa in der Erstellung und Weiterentwicklung der Ausstellung „Hessen fairändert!“, in zahlreichen einzelnen Kooperationen und im Rahmen der AG Landespolitik.

Eine Welt-Arbeit vor Ort bedeutet auch Anti-Diskriminierung und Empowerment für migrantische Aktive und Kooperationspartner*innen. Deshalb ist das EPN Hessen 2012 dem Netzwerk gegen Diskriminierung beigetreten. Interessierte Mitglieder können sich zu Anlaufstellen für Erstberatung qualifizieren lassen oder als MultiplikatorInnen fungieren.

austauschen – kennenlernen – netzwerken – gemeinsam planen

Auch im Jahr 2017 fanden in Zusammenarbeit der Geschäftsstelle des EPN Hessen und den Eine Welt-Fachpromotor*innen wieder zwei Eine Welt-Regionaltreffen statt, dieses Mal in Gießen und Fulda.
Die regionale Vernetzung stärken und oft auch Akteur*innen aus der eigenen Region kennenlernen, Austausch fördern und die Eine Welt-Arbeit in den hessischen Regionen besser kennenlernen, um sie noch besser und zielgerichteter unterstützen zu können: All das sind Ziele der Regionaltreffen und angesichts der positiven Rückmeldungen wollen wir auch in Zukunft weitere Regionaltreffen zur Stärkung der dezentralen Vernetzung anbieten.

Die Finanzierung unserer Arbeit: Jahresabschluss 2017

Mittelherkunft

Im Jahr 2017 stand dem EPN Hessen ein Gesamtetat von 457.198,46 Euro zur Verfügung. Damit verzeichnete der Verein im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs von 98.665,28 Euro. Der Großteil der Einnahmen stammt mit 86% weiterhin aus projektbezogenen Fördermitteln verschiedener Geldgeber für Personal-, Sach- und Verwaltungskosten:

- für Informations-, Beratungs- und Qualifizierungsmaßnahmen aus Mitteln des BMZ, die das EPN Hessen im Rahmen des Entwicklungspolitischen Basisprogramms, EBP (ehem. Capacity Building-Programm, CBP) der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland (agl) erhält,
- für entwicklungsbezogene Bildungsarbeit durch das Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung (FEB) der Engagement global gGmbH aus Mitteln des BMZ sowie durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL),
- für Informations-, Beratungs-, Qualifizierungs- und Vernetzungsmaßnahmen durch fünf hessenweit angesiedelte Fachpromotor*nnen im Rahmen der Initiative Inlandsarbeit/ des Eine Welt-Promotor*nnen Programms aus Mitteln des HMWEVL und BMZ (über die agl),
- für die entwicklungspolitische Inlands- und Projektarbeit in Hessen/ Netzwerkarbeit durch das Land Hessen/ HMWEVL sowie durch die beiden evangelischen Mitgliedskirchen Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) und Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW),
- Zu „Sonstige Projekte“:
  Für „Afrika neu Denken“ übernahm EPN Hessen 2017 die Finanzabwicklung im Rahmen der Rotation im Träger*innenkreis. Alle Ausgaben wurden durch Einnahmen (Weiterleitung von eingeworbenen Fördermitteln) gedeckt. Sachkostenförderungen und Honorarkosten wurde durch Teilnahmebeiträge und folgende Fördermittelgeber unterstützt: das Bistum Limburg/ Abteilung Weltkirche, das Katholische Fonds sowie die Katholische Akademie, die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), die Evangelische Akademien Deutschland/Militärseelsorge sowie die Evangelische Akademie Frankfurt am Main, Brot für die Welt – EED (Evangelischer Entwicklungsdienst), die Hessische Landeszentrale für politische Bildung (HLZ), die Bundeszentrale für politische Bildung und die AGGN / DAAD (African Good Governance Network e.V/ Deutsche Akademische Austauschdienst e. V)
  Für das Projekt „Fit für 2030“ hatte das Engagement Global die Sachkosten übernommen.
  Für die „Fachkonferenz für sozial-verantwortliche Beschaffung von IT-Hardware“ (22.-23.5.2017 in Mainz) in Kooperation mit WEED e.V., Netzwerk Entwicklungspolitik Saarland (NES) und dem Entwicklungspolitischen Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz (ELAN) hat EPN Hessen vereinbarungsgemäß anteilig Fördermittel beim HMWEVL beantragt. Dieses wurden ELAN als durchführender Organisation weitergeleitet.
  Für die aktive Mitarbeit im hessischen Subnetz der Regionalen Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien West (RENN West) flossen geringfügige Fördermittel in die Personalkosten.

Die Einnahmen bestanden darüber hinaus hauptsächlich aus Mitgliedsbeiträgen, Teilnahmebeiträgen und in kleinerem Umfang aus Spenden. Die Unterhaltung der Geschäftsstelle erfolgt über die Verwaltungskostenanteile der einzelnen Programme sowie Eigenmittel.

Mittelverwendung

Auf der Ausgabenseite bezieht sich der höchste Posten mit 52 Prozent der Gesamtausgaben auf die ausschließlich Projektfinanzierten Personalkosten der hauptamtlichen Projektmitarbeiter*innen (orientiert am Vergütungssystem des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVÖD) Bund).
Den beiden anderen Anstellungsträgern im Eine Welt-Promotor*innen Programm – Weltladen Marburg und Darmstadt – wurden vereinbarungsgemäß hauptsächlich Mittel für Personal-, aber auch Sachkosten weitergeleitet.
Im Bereich der Sachausgaben flossen die meisten Gelder im Rahmen der Bildungsarbeit, gefolgt vom Eine Welt-Promotor*innen Programm, der entwicklungspolitischen Inlands- und Projektarbeit in Hessen/ Netzwerkarbeit und dem EBP. Die Kosten für Geschäftsstelle und Verein liegen bei 4% der Gesamtausgaben. Die höchsten Ausgaben erfolgen weiterhin für die Miete der Geschäftsstellenräume, Buchhaltung sowie die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland (agl).

Einnahmen 2017

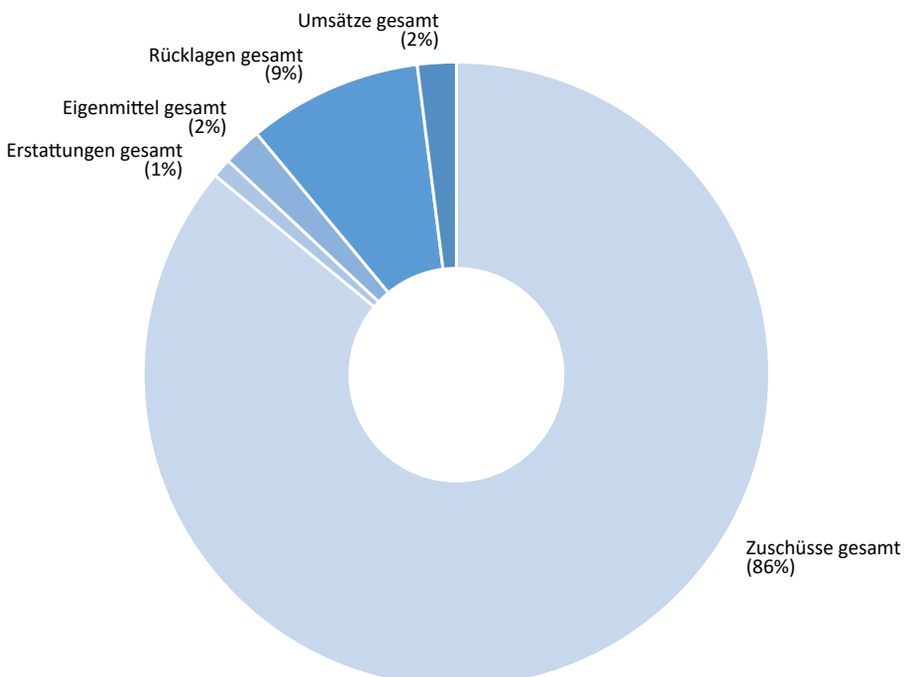
UMSÄTZE	
Teilnahmebeiträge (Bildungsarbeit und Konferenz „Afrika neu denken“) + Verkaufserlöse	7.394,50 €
FÖRDERMITTEL	
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) – FEB & EBP – über Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland (agl)	120.082,00 €
Land Hessen (HMWEVL)	138.800,00 €
BMZ – FEB – direkt an EPN Hessen	98.800,00 €
Kirchen (EKHN, EKKW)	8.500,00 €
Sonstige Zuschüsse – Sonstige Projekte (Konferenz „Afrika neu denken“, RENN-WEST, Fit für 2030, IT-Konferenz ELAN)	25.750,45 €
ERSTATTUNGEN	
Versand- und Projetkosten	638,03 €
Personalkosten (aus dem Aufwendungsausgleichgesetz, AAG)	4.720,32 €
EIGENMITTEL	
Betriebsfremde Erträge + Sonstige Erträge	2.009,54 €
Spenden (nicht-zweck- und zweckgebunden)	1.732,98 €
Mitgliedsbeiträge	8.600,00 €
Zinsen und Erträge	0,74 €
RÜCKLAGEN	
Betriebsmittelrücklage	40.169,90 €
GESAMT	**457.198,46 €**
Saldo	– €

Ausgaben 2017

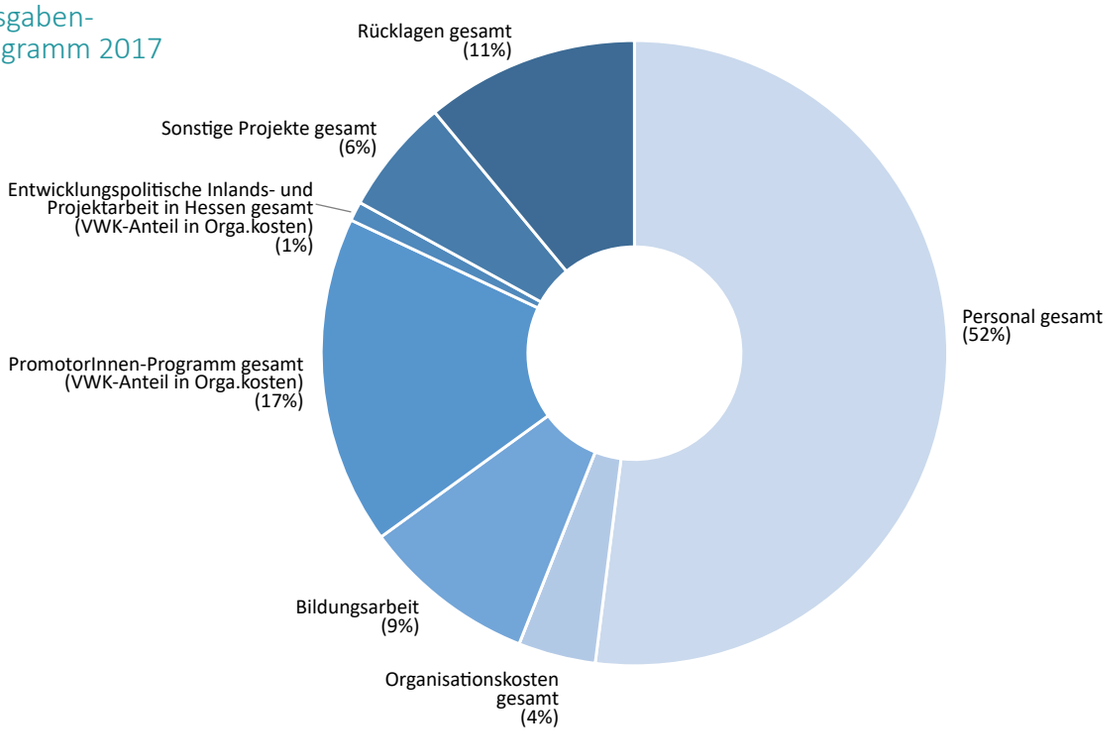
PERSONALKOSTEN	
Geschäftsstelle (alle Programme)	171.610,65 €
ORGANISATIONS-/ VEREINSKOSTEN	
Miet- und Nebenkosten	9.840,26 €
Bürobedarf, Betriebsbedarf, Werzeuge und Kleingeräte	323,95 €
Telekommunikation und Porto	992,88 €
Hardware/Software (Wartung und Ersatzteile)	652,32 €
Mitgliedbeiträge andere	2.520,00 €
Veranstaltungskosten (Raumkosten, Bewirtung, Fahrkosten)	94,54 €
Versicherungen, Rechts- und Beratungskosten	474,65 €
Vorstandsarbeit	850,05 €
Druckkosten	667,36 €
Geschenke bis 30 Euro	54,11 €
Zeitschriften / Bücher	192,70 €
Externe Buchhaltung	3.195,05 €
Kontoführung	161,65 €
Abschreibungen Sachanlagen, Sammelposten GWG (Büroeinrichtung)	197,31 €
Periodenfremde Aufwendungen	156,39 €
SACHKOSTEN PROJEKTE	
Entwicklungspolitisches Basisprogramm (EBP)	123,72 €
Bildungsarbeit	24.087,26 €

Eine Welt-PromotorInnen Programm	
EPN Hessen	3.265,11 €
Externe AnstellungsträgerInnen (Personal- und Sachkosten)	82.126,46 €
Entwicklungspolitische Inlands- und Projektarbeit in Hessen	7.562,74 €
Sonstige Projekte (Konferenz „Afrika neu denken V“, RENN-WEST, Fit für 2030, IT-Konferenz)	26.787,60 €
Fremdleistungen und Werkverträge (Verausgabe der AAG-Erstattung) für alle Projekte	4.712,62 €
RÜCKLAGEN	
Betriebsmittelrücklage	52.432,59 €
GESAMT	457.198,46 €
Saldo	– €

Einnahmen-Diagramm 2017



Ausgaben-Diagramm 2017



Bildlegende

Titelseite (oben Mitte): Training „Antirassistische Bewusstseinsbildung in der (entwicklungs)politischen Arbeit“ in Zierenberg. Mit Trainern von Phoenix e.V. (August 2017).

Titelseite (unten links): Impro-Theaterszene des Fast Forward Theatre während der „Zukunftswerkstatt zur Großen Transformation“ in Frankfurt/M. (November 2017).

Seite 6 (linke Spalte oben): Seminar „Entwicklungspolitisches Engagement unterstützen“ in Frankfurt/M. (Mai 2017).

Seite 6 (linke Spalte unten): Praxiswerkstatt in Frankfurt/M. zu Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für global nachhaltige Entwicklung (Juni 2017). Aus der Reihe „Fit für 2030“.

Seite 6 (rechte Spalte): Diskussionsabend „Gobal nachhaltige Entwicklung(-ziele) im Spannungsfeld gloKaler Ungleichheiten“ in Frankfurt/M. (Juni 2017). Mit Wolfgang Obenland (Global Policy Forum) und Bernd Ludermann (Zeitschrift welt-sichten).

Seite 7 (linke Spalte): Podiumsgespräch in Frankfurt/M. zur Imperialen Lebensweise (Mai 2017). Mit Hans Urban (IG Metall), Joachim Hirsch (Emeritus Universität Frankfurt), Andrea Ypsilanti (Institut für eine Solidarische Moderne), Ulrich Brand (Universität Wien). Moderation: Thomas Seibert (medico international).

Seite 7 (rechte Spalte unten): Gespräch im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) mit Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir und Referatsleiter Gilbert Blumenstiel.

Seite 8: Diskussion in der Kleingruppe im Rahmen des Fachgesprächs „Globales Lernen und Jugendpartizipation im Zeichen der SDG“ in Frankfurt/M. (Mai 2017).

Seite 9 (oben): Schüler*innen in einem der zahlreichen Workshops begleitend zur Ausstellung „Hessen fairändert“.

Seite 9 (Mitte): Ausprobieren geht über Studieren! Arbeitsbeispiele aus dem Workshop zu Visualisierungstechniken in der Bildungsarbeit in Frankfurt/M. (März 2017).

Seite 9 (unten) & Seite 10: Bildungsaktive aus unterschiedlichen Bereichen, die an der „Zukunftswerkstatt zur Großen Transformation“ in Frankfurt/M. zur Reflektion transformativer Bildung zusammenkommen sind (November 2017).

Seite 11: Gäste aus Nicaragua auf Besuch bei der HeKo (Koordinationsgruppe hessischer Nicaragua-Initiativen und kommunaler Partnerschaften), dem Nicaragua-Forum des EPN Hessen.

Seite 12 (linke Spalte): Gruppenfoto beim Treffen der hessischen Fairtrade-Towns in Bad Homburg (April 2017).

Seite 12 (rechte Spalte): Teilnehmer*innen informieren sich am pädagogischen Tag an der Willy-Brandt Schule in Gießen (Februar 2017).

Seite 13 (linke Spalte): Podiumsgespräch an der 5. bundesweiten Konferenz „Afrika neu denken“ in Frankfurt/M. (Oktober 2017).

Seite 13 (rechte Spalte): Begrüßung zum Hearing mit den Sachverständigen der UN-Arbeitsgruppe zur Untersuchung der Menschenrechtslage von Menschen afrikanischer Herkunft in Deutschland am ‚Town Hall Meeting‘ in Frankfurt/M. (Februar 2017).

Seite 15: Austauschrunde beim Eine Welt-Regionaltreffen in Gießen (Mai 2017).

EPN
Entwicklungspolitisches Netzwerk
Hessen

MITGLIEDER IM EPN HESSEN ADRA Deutschland e.V. • Africa Foundation e.V. • Afrika-Projekt e.V. • Aguablanca e.V. • Aktion Selbstbesteuerung e.V., Regionalgruppe Südhessen/Mainz • Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V. (ASW), Regionalgruppe Rhein-Main • Frankfurter Weltladen „Aktion Weltmarkt“ • Arbeitskreis Eine Welt e.V. • Association des Bamboutos du Hessen e.V. (ABH) • Atrium e.V. • BanaFair e.V. • Baobab e.V. • Bistum Limburg, Abteilung Weltkirche im Bischöflichen Ordinariat • Bistum Mainz, Referat Weltmission, Gerechtigkeit und Frieden im Bistum Mainz • Christliche Initiative Internationales Lernen e.V. (CIL) • Christoffel-Blindenmission e.V. (CBM) • Deutsch-Indische Zusammenarbeit e.V. (DIZ) • DiKoM e.V. • Dritte Welt Haus e.V. • ebasa e.V. • Eine Welt Verein Dieburg e.V. • Eine-Welt-Verein Oberursel e.V. • Evangelische Kirche in Hessen und Nassau / Zentrum Oekumene (EKHN)• Evangelische Kirche in Kurhessen-Waldeck • Evangelischer Kirchenkreis Braunfels • Evangelischer Kirchenkreis Wetzlar • Fair-Ein e.V. • Focus e.V. • Forum für mehr Integration e.V. • Freundeskreis Hofheim-Tenkodogo e.V. • Freundeskreis Nepalhilfe e.V. • Fulda-Mosocho-Projekt des CENTER for PROFS • Gipanic e.V. • Globalisierungskritischer Stadtrundgang Frankfurt, Initiative der Naturfreundejugend Hessen • Hessische Nicaraguainitiativen und kommunale Partnerschaften HEKO • Hilfe für Malawi e.V. • Imbuto e.V. • Initiative Black & White e.V. • Initiativgruppe Bedingungsloses Grundeinkommen Rhein-Main • Jugend – Bildung – Hilfe in Bolivien e.V. • Karl Kübel Stiftung • Kekeli e.V. • KGSS – Old Girls‘ Association e.V. • Klima-Bündnis / Allianza del Clima e.V. • KONE – Netzwerk zur Föderung Kommunikativen Handelns e.V. • Le Chantier – Afrikawerkstatt e.V. • Lernen dürfen e.V. • lobOlmo GbR • Masifunde Bildungsförderung e.V. • Mati e.V. • mbs-Studienprogramm Development Studies and Transformation • medico international e.V. • Miteinander – für Menschen in Afrika e.V. • Motivés e.V. • Nepali Samaj e.V. • NETZ e.V. Bangladesch • Nicaragua Initiativgruppe Neu-Isenburg e.V. • Nord-Süd-Forum Bensheim • Oikocredit Hessen-Pfalz e.V. • Ökobau Nord-Süd e.V. • Ökumenische Initiative Eine Welt e.V. • Partnerschaft Dritte Welt-Dornheim 1980 e.V. • Partnerschaft Ostpreußen-Bergstrasse e.V. • Partnerschaftsverein Kreis Groß-Gerau-Masatepe/Nicaragua e.V. • Peace Brigades International, Regionalgruppe Rhein-Main • pendaKenia e.V. • PROBONO Schulpartnerschaften für eine Welt e.V. • Schule fürs Leben e.V. • SFD – Sozialer Friedensdienst Kassel e.V. • Society for International Development (SID), Chapter Frankfurt/M. • Solidarisch Leben Lernen e.V. • SOS-Kinderdörfer weltweit, Büro Frankfurt/M. • Städtefreundschaft Frankfurt-Granada e.V. • Städtefreundschaft Frankfurt-Kobanê e.V. • TECHO- Deutschland • Terra Tech Förderprojekte e.V. • TROPICA VERDE e.V. • uno, eine Welt in Fulda e.V. • U.N.P.O. e.V. – The United National Peoples Organization of Sierra Leone in Germany e.V. • Verein zur Förderung der pädagogischen Arbeit an der Ernst-Reuter-Schule II, Frankfurt e.V. • WeltGarten Witzenhausen (WeGa), Bildungsprojekt • Weltladen Alsfeld e.V. • Weltladen Bornheim GmbH • Weltladen Darmstadt • Weltladen Eppertshausen • Weltladen Fulda, Gemeinnütziger Trägerverein „Arbeitsgemeinschaft Dritte Welt Fulda e.V.“ • Weltladen Gelnhausen, AK Dritte Welt e.V. • Weltladen Gießen, Solidarische Welt e.V. • Weltladen Hailer, Aktionsgemeinschaft Dritte Welt e.V. • Weltladen Langen, FairHandeln e.V. • Weltladen Marburg, Initiative Solidarische Welt e.V. • Weltladen Neu-Isenburg e.V. • Weltladen Regenbogen e.V., Weilburg • Weltladen Wetzlar, Eine-Welt-Haus Wetzlar e.V. • Weltweit – Gesellschaft zur Förderung lokaler Initiativen e.V. • Werkhof Darmstadt, Verein zur Förderung der Selbsthilfe e.V. • Weltweite Initiative für Soziales Engagement e.V. (WISE) • Yanacona – kolumbianischer Kulturverein e.V. • und Fördermitgliedschaften/Einzelpersonen

Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e.V. (EPN Hessen) | Vilbeler Straße 36,
60313 Frankfurt/M. | Telefon +49 69 913 951 70 | info@epn-hessen.de | www.epn-hessen.de